

## Förderer und Sponsoren

ADW SICHERHEITSDIENSTE GMBH

BAUINVEST GMBH & CO KG

BERLINER SCHACHVERBAND E.V.

BÖTTGER GMBH PHARMAZEUTISCHE  
UND KOSMETISCHE PRÄPARATE

CHESSBASE GMBH

CHESS COLLECTORS INTERNATIONAL

DEUTSCHE SCHACHBUND E.V.

DORLAND WERBEAGENTUR GMBH

HOTEL GATES GMBH

INTENS GMBH

KARL - DAS KULTURELLE  
SCHACHMAGAZIN

KEN WHYLD ASSOCIATION

RADEBERGER GRUPPE KG

SES - SCHLUTIUS EULITZ  
SCHRADER/BERLIN

WEINGUT BADISCHER HOF

## Emanuel Lasker Gesellschaft

### Sitz:

Leuschnerdamm 31  
10999 Berlin

### Telefon:

030/616 84-130

### Fax:

030/616 84-168

### Internet:

[www.lasker-gesellschaft.de](http://www.lasker-gesellschaft.de)  
[info@lasker-gesellschaft.de](mailto:info@lasker-gesellschaft.de)

### Bankverbindung:

Dresdener Bank  
BLZ: 120 800 00  
Konto-Nr.: 40 50 63 57 00

### Vorstand:

Paul Werner Wagner (Vorsitzender)  
Dr. Thomas Thomsen (2. Vorsitzender)  
Stefan Hansen (Geschäftsführender Vorstand)  
Thomas Weischede (Vorstand Recht)  
Christian Wohlfarth (Vorstand Lasker-  
Ausstellung)

Stand: Januar 2009



*Emanuel Lasker*

Emanuel  
Lasker  
Gesellschaft

## Lasker: Leben und Werk

Emanuel Lasker (1868-1941) erlangte als Schachspieler und Philosoph weltweite Berühmtheit. Er zählte seinerzeit zu den bekanntesten Deutschen im Ausland. Von 1894 bis 1921 trug er 27 Jahre – ohne Unterbrechung – den Titel des Schachweltmeisters. Diese Leistung wurde von keinem anderen Spieler jemals wieder erreicht.

Laskers Persönlichkeit zeichnete sich durch eine enorme Vielseitigkeit aus: er promovierte in Mathematik, publizierte philosophische und politische Werke, betätigte sich als Herausgeber des Lasker's Chess Magazine und engagierte sich als Mitarbeiter führender Schachzeitschriften.

Neben Büchern über Schach schrieb er auch über andere Spiele, die er meisterhaft beherrschte. Sein Interesse galt insbesondere Bridge und dem japanischen Brettspiel Go, das ihn faszinierte. Darüber hinaus verfasste er mit der Erzählung *Wie Wanja Meister wurde* sowie dem Drama *Vom Menschen die Geschichte* (mit seinem Bruder Bertold Lasker) auch literarische Werke.

Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten erkannte Lasker früher als andere, dass für ihn als deutschen Juden seine Heimat kein sicherer Ort mehr sein würde. Er gab den größten Teil seiner materiellen Güter auf und emigrierte schon 1933 ins Ausland. Stationen seines Exils waren Holland, England, Schweiz, Sowjetunion und die USA, wo er 1941 starb.

## Ziele

Der Schachweltmeister Emanuel Lasker steht als Exponent für das von den Nationalsozialisten ausgelöschte deutsch-jüdische Geistesleben.

Deshalb sieht die Emanuel Lasker Gesellschaft ihre Aufgabe darin, das geistige und kulturelle Erbe Laskers zu bewahren, weiter zu erforschen und einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Dafür ist es notwendig, den weit verstreuten Nachlass Laskers (Dokumente, Manuskripten, Fotos, Bücher usw.) zusammenzutragen und im Rahmen von Forschungsprojekten intensiv auszuwerten.

Darüber hinaus wird die Gesellschaft wissenschaftliche Tagungen und Ausstellungen zur Schachgeschichte und -kultur organisieren und in Form von Publikationen präsentieren.

Zudem ist die Emanuel Lasker Gesellschaft bestrebt, dem Schachspiel zu größerer gesellschaftlicher Anerkennung zu verhelfen.

Dies betrifft die stärkere Betrachtung des Schachspiels als Kulturgut genauso, wie seine Darstellung als unterhaltsame Freizeitgestaltung für Menschen jeden Alters.

## Mitglieder

Die Emanuel Lasker Gesellschaft ist am 11. Januar 2001 in Berlin gegründet worden. Dies geschah zum Auftakt der viel beachteten Internationalen Potsdamer Konferenz *Homo ludens – Homo politicus*, anlässlich des 60. Todestages von Emanuel Lasker. Zum ersten Vorsitzenden der Gesellschaft wurde der Initiator der Konferenz, der Kulturwissenschaftler Paul Werner Wagner gewählt.

Zu den derzeit 135 Mitgliedern gehören namhafte Großmeister wie Viktor Kortschnoi (CH), die Ex-Weltmeister Boris Spasski (RUS), Anatoli Karpow (RUS), Garri Kasparow (RUS) sowie Lothar Schmid, Juri Awerbach (RUS), Wolfgang Uhlmann, Rainer Knaak und der ehemalige Fernschachweltmeister Dr. Fritz Baumbach, der Politiker Otto Schily, der Schachhistoriker Dr. Isaak Linder (RUS), der Deutsche Schachbund, der Präsident von Chess Collectors International Dr. Thomas Thomsen und der Ehrenbürger von Berlin Edzard Reuter.

Zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft wurden der älteste noch lebende Großmeister André Lilienthal (HUN, geb. 1911), die Internationalen Großmeister Edith Keller-Herrmann, Wolfgang Unzicker, Lothar Schmid, Wolfgang Uhlmann und die Eheleute Viktor und Petra Kortschnoi ernannt.

Das gemeinsame Interesse an Leben und Werk des Kosmopoliten Lasker verbindet die Mitglieder dieser Gesellschaft weltweit.